

*Gegenüber Fremdplaneten gedachte Transjupiteriana die Ostrepublik zu öffnen, sie jedoch gleichzeitig dem Resten Amoras gegenüber zu verschliessen und bestmöglich abzuschotten!*

Transjupiteriana setzte die Limiten, zu denen sich der Ostamoraner Privatanteile an VAG's erwerben konnte, weiter rauf um sie schliesslich ganz aufzuheben, weitete zudem das Recht, sich an ostamoranischen Staatsunternehmungen zu beteiligen, auf jedermann im All (ausgenommen Restamoraner) aus!

Transjupiteriana hatte zuerst einmal ausserplanetarische Reiche, allen voran solche die ihr persönlich besonders nahestanden, über die neuen Möglichkeiten ins Bild gesetzt, die sich ihnen in Amoras Ostrepublik in Bälde schon eröffnen täten!

Transjupiteriana verscherbelte die Privatbeteiligungen diverser Staatsfirmen (Volkseigenen Aktiengesellschaften), welche bisher streng limitiert und kontrolliert in kleinen Tranchen über die extra dafür eingerichteten staatlichen Börsen an Amoras Staatsbürger herausgegeben wurden, nachdem sie diese einst von den Kleinaktionären zurück erwarb! Nahezu im Gesamtwert von fünfzig Prozent ging damals schliesslich alles an Grossinvestoren von Fremdplaneten über, Transjupiteriana verhökerte hernach auch noch die staatseigenen Anteile an den Fabriken, jenen Teil also, der zwingend vorgeschrieben war den ‚Volksbesitz‘ auszumachen!

Aufgabe der Republik in Angelegenheiten ‚VAG‘ war's bisher immer gewesen, dafür zu sorgen, dass der Staat/das Volk der Hauptaktionär blieben, hierzu hätte die Republik Ostamora zwingend Mittel in Höhe von mindestens fünfzig Prozent einschiessen sollen um die Anteilscheine zu decken, die Amoras Ostrepublik druckte, und damit zu garantieren dass die Fabrik auch immerwährend zu 50 Prozent im Republikeigentum verblieb!

Die Beteiligungen die der Staat Ostamora als Wertpapiere herausgab hätten ebenfalls auf maximal 50 Prozente limitiert sein sollen, doch das war schliesslich nicht länger mehr der Fall gewesen! Ostamora vergab später, wiederum unter Ausschluss der Öffentlichkeit, noch zusätzliche Beteiligungspapiere die es neu in Umlauf setzte, an weitere ausserplanetarische Grossinvestoren die sich in der Warteschlange positionierten, hatte sie direkt an die schwerbetuchten Interessenten ausserhalb des Planeten verkauft!

Letztere zahlten ein Vermögen dafür dass die Fabriken nun ihnen gehörten! Viel Kapital war so der Ostrepublik einst zugeflossen, wovon mitunter auch einiges davon heimlich in die Kassen der Ober-DJ's wanderte, die Bevölkerung Ostamoras erfuhr von alledem zuerst einmal nichts, würde jedoch irgendwann davon einmal Kenntnis erhalten, und gross des Volkes Wut wird sein, ob der Verschleuderung ‚seiner‘ Fabriken und staatlicher Einrichtungen, des gesamten ‚Volkseigentums, mit dessen Volksprofit‘!

Doch man hörte auch die Gegenkritiker am System Ostamoras, welches immer das bessere, gerechtere, humanere als jenes vom Resten habe sein wollen; niemand würde für die laufenden Ereignisse verantwortlich gemacht werden dürfen, der Osten könne einfach nicht länger mit der Wunschvorstellung fortexistieren, Profit müsse allen gehören, schon immer habe es im Weltall Reich und Arm, Verdienner und Diener gegeben, solche die oben stünden, und andere die sich weiter unten positionierten, so sei die Gesellschaft des Alls eben strukturiert, und dergleichen funktioniere sie nun mal! –

Und selbiges liess zu seiner Amtszeit einst auch Ober-Dj Venusine, das erste Staatsoberhaupt der Republik Restamora, verlauten, der selber goldene Yachten fuhr, auf Kosten der Republik ein luxuriöses Leben führte, und sich immer wieder aufs neue am Staate gesund stiess!

*-Oh ja, und die Geschichte ist noch nicht zu Ende, so ging Ober-Djane Transjupiteriana damals vor: (1 Seite weiter)*